



**Stadt Hallstadt**

**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung des Stadtrates  
am Mittwoch 27.11.2019**

---

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr  
Ort: Bürgerhaus Hallstadt, Sitzungssaal, Mainstr. 2

---

**ANWESENHEITSLISTE**

**1. Bürgermeister**

Erster Bürgermeister Thomas Söder,

**2. Bürgermeister**

2. Bürgermeister Ludwig Wolf,

**Mitglieder des Stadtrates**

Stadtrat Michael Beck,  
Stadträtin Yasmin Birk,  
Stadtrat Matthias Diller,  
Stadtrat Andreas Groh,  
Stadtrat Klaus Hittinger,  
Stadtrat Günter Hofmann,  
Stadtrat Joachim Karl,  
Stadtrat Heiko Nitsche,  
Stadtrat Dr. Hans Parthemüller,  
Stadtrat Veit Popp,  
Stadträtin Stefanie Stollberger,  
Stadtrat Harald Werner,  
Stadtrat Hans-Jürgen Wich,  
Stadtrat Peter Wolf,

**Schriftführer/in**

Verw.-Ang. Heide Göppel,

**von der Verwaltung**

Lisa Eichhorn,  
Verw.-Amtsrat Markus Pflaum,  
Verw.-Fachwirt Uwe Schardt,

***Entschuldigt:***

**Mitglieder des Stadtrates**

Stadträtin Claudia Büttner,

Stadtrat Stephan Czepluch,  
Stadträtin Rita Deusel,  
Stadtrat Herbert Diller,  
Stadtrat Werner Pflaum,

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Antrag der Stadtratsfraktion der SPD, alle Kandidaten für die Kommunalwahlen nicht als Wahlhelfer einzuteilen **OA/051/2019**
  
- 2 Behandlung der Anträge aus den Bürgerversammlungen in Hallstadt und Dörfleins 2019 gem. Art. 18 GO
  - 2.1 Erarbeitung eines Konzeptes für den Mountainbikesport am Kreuzberg in Dörfleins **HA/542/2019**
  
  - 2.2 Einrichtung eines Grünflächenmanagements für die öffentlichen Grünflächen der Stadt Hallstadt **BA/235/2019**
  
  - 2.3 Entwicklung eines Verkehrskonzeptes mit Fahrradwegen für Hallstadt, um die Sicherheit für das Bewegen ohne Auto zu stärken **OA/052/2019**
  
- 3 Antrag auf Ausrufung des "Klimanotstandes" für die Stadt Hallstadt **HA/543/2019**
  
- 4 "Energieeffizienz-Netzwerk für Kommunen"; Interessensbekundung der Stadt Hallstadt an einer weiteren Teilnahme am Netzwerk **HA/545/2019**
  
- 5 Anschaffung von mobilen Plakatwänden für Wahlkämpfe; Sachstand und weitere Vorgehensweise **OA/054/2019**
  
- 6 Mitteilungen
  
- 7 Wünsche und Anfragen

Erster Bürgermeister Thomas Söder eröffnete um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Mehrheit der Stadtratsmitglieder und somit die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Folgende Protokolle lagen während der Sitzung zur Einsichtnahme auf; Widersprüche wurden nicht erhoben:

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 13.11.2019  
Nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates am 13.11.2019

Es erfolgte sodann Eintritt in die

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1 Antrag der Stadtratsfraktion der SPD, alle Kandidaten für die Kommunalwahlen nicht als Wahlhelfer einzuteilen**

Die SPD-Stadtratsfraktion stellte am 11.11.2019 den Antrag, keine Kandidaten für die Kommunalwahlen als Wahlhelfer einzuteilen.

Aufgrund des Umfangs der Kommunalwahlen, werden bei dieser Wahl mehr Wahllokale gebildet, als bei anderen Wahlen. Daher werden auch mehr Wahlhelfer benötigt.

Wenn keine Kandidaten eingeteilt werden, fehlen bisher mindestens 25 Wahlhelfer (aktuell gehen wir von 25 Personen aus, da bisher nur die Liste der SPD öffentlich bekannt gemacht wurde).

Für den Fall, dass man dem Antrag folgt, fallen somit mindestens 25 Wahlhelfer weg.

Die Anzahl erhöht sich, wenn noch weitere Wahllisten eingereicht werden.

#### **Beschluss:**

Die Fraktionen werden gebeten, ausreichend Personen zu benennen, die kein Kandidat sind und als Wahlhelfer eingeteilt werden können. Falls sich nicht genügend Personen als Wahlhelfer zur Verfügung stellen, wird der Wahlvorstand zur Sicherstellung der Wahlen auf Kandidaten der Parteien im Bereich der Briefwahl zurückgreifen.

**Angenommen: Ja: 14 Nein: 1**

#### **Anmerkung:**

Gegenstimme: Stadtrat Beck

---

#### **TOP 2 Behandlung der Anträge aus den Bürgerversammlungen in Hallstadt und Dörfleins 2019 gem. Art. 18 GO**

---

#### **TOP 2.1 Erarbeitung eines Konzeptes für den Mountainbikesport am Kreuzberg in Dörfleins**

Im Rahmen der diesjährigen Bürgerversammlungen wurde der folgende Antrag beschlossen, der gemäß Art. 18 Abs. 4 Bayerische Gemeindeordnung (GO) dem Stadtrat zur Behandlung vorgelegt wird:

*„In den letzten Jahren hat der Mountainbike-Sport am Kreuzberg zugenommen. Aus einem sehr großen Einzugsbereich kommen die Sportler nach Hallstadt, um ihrem Hobby nachzugehen.*

*Aus diesem Grund wird beantragt, dass der Stadtrat prüft, ob ggf. ein Konzept ausgearbeitet werden sollte, um diesen Sport gezielt zu fördern. Dieses Konzept könnte beispielsweise beinhalten, dass ausgewiesene Areale von der Stadt Hallstadt zum freien „Trailbau“ zur Verfügung gestellt werden. Denkbar ist auch ein sog. „Pumptrack“.*

*Eine gezielte Förderung dieses Sports hätte einen Mehrwert für die lokale Bevölkerung und würde auch als attraktives touristisches Angebot dienen. Eine gezielte Entwicklung eines derartigen Angebotes ist auch im Rahmen des Umwelt-, Wild- und Waldschutzes wichtig.“*

Bisher wurde im sensiblen Bereich des Kreuzweges und des Tempels auf dem Kreuzberg eher davon abgesehen, neben den Besuchern und Nutzern der Fußwege noch zusätzlich Radtourismus am Kreuzberg auszubauen.

#### **Beschluss 1:**

Der Stadtrat nimmt gemäß Art. 18 Abs. 4 GO vom vorgelegten Antrag Kenntnis und beschließt, den Mountainbike-Sport am Kreuzberg nicht weiter auszubauen.

**Abgelehnt: Ja: 3 Nein: 12**

#### **Anmerkung:**

Dafür stimmten die Stadträte Partheimüller, M. Diller und 2. Bürgermeister L. Wolf

#### **Beschluss 2:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob eine geeignete Fläche für dieses Projekt am Kreuzberg vorhanden ist. Weiterhin ist mit dem Fachbereich Umweltschutz am Landratsamt Bamberg abzuklären, ob diese Nutzung in den festgesetzten Naturschutzgebieten möglich ist. Mit den Beteiligten und Betroffenen ist jeweils Kontakt aufzunehmen. Mit den Nachbarkommunen werden Gespräche wegen einer möglichen Einbindung des Projektes geführt.

**Angenommen: Ja: 14 Nein: 1**

#### **Anmerkung:**

Gegenstimme 2. Bürgermeister L. Wolf

#### **Mehrfachbeschluss:**

---

## **TOP 2.2 Einrichtung eines Grünflächenmanagements für die öffentlichen Grünflächen der Stadt Hallstadt**

In der Bürgerversammlung am 07.11.2019 wurde beantragt, den Zustand der vorhandenen Begrünung, speziell die Straßenbäume, im gesamten Stadtgebiet zu prüfen.

Es wurden ein fehlender fachgerechter Unterhalt sowie eine fehlende fachliche Pflege des städtischen Grüns bemängelt. So sei bei den öffentlichen Bäumen oftmals eine nur mäßige Kronen-

entwicklung festzustellen. Begründet wurde dies mit inkorrekten Pflegeschnitten und unzureichender Düngung und Wässerung in den vergangenen Trockenperioden.

Die vorhandene Begrünung im Stadtgebiet wird als nicht ausreichend erachtet. Vorgeschlagen wird die Erstellung eines entsprechenden Konzepts bzw. die Einführung eines fachlich fundierten Grünflächenmanagements.

**Beschluss:**

Öffentliches Grün in gepflegtem Zustand ist die Visitenkarte einer jeden Kommune und steigert sowohl deren Attraktivität als auch die Aufenthaltsqualität für Bürger und Ortsfremde.

Der Stadtrat sieht in der Grünflächenpflege, wie vor allem die letzten trockenen Jahre gezeigt haben, grundsätzlichen Handlungsbedarf.

An die Verwaltung ergeht der Auftrag – gemeinsam mit dem städtischen Bauhof – ein entsprechendes Konzept für eine optimierte Pflege des öffentlichen Baumbestands und der städtischen Grünanlagen zu erarbeiten. Für die Einführung eines professionellen Grünflächenmanagements wird auch die Einbindung externer Dienstleister erwogen. Angeregt wird beispielsweise die Einführung eines digitalen Baumkatasters sowie eines „Masterplans“ für die Grünflächenpflege.

**Angenommen: Ja: 15 Nein: 0**

---

**TOP 2.3 Entwicklung eines Verkehrskonzeptes mit Fahrradwegen für Hallstadt, um die Sicherheit für das Bewegen ohne Auto zu stärken**

In der Bürgerversammlung in Hallstadt am 06.11.2019, wurde von einem Bürger die Entwicklung eines Verkehrskonzeptes mit Fahrradwegen für Hallstadt zur Stärkung der Sicherheit für das Bewegen ohne Auto, angeregt.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Hallstadt beschließt, den Antrag zu unterstützen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote einzuholen, die ein Verkehrskonzept für die Verbesserung des Fahrradverkehrs auf Grundlage der bereits bestehenden Konzepte entwickeln sollen. Es soll auch geprüft werden, ob mit der Universität Bamberg eine Zusammenarbeit möglich ist.

**Angenommen: Ja: 16 Nein: 0**

**Anmerkung:**

Stadtrat G. Hofmann ab 18.55 Uhr anwesend.

---

**TOP 3 Antrag auf Ausrufung des "Klimanotstandes" für die Stadt Hallstadt**

Mit Schreiben vom 29. Juni 2019 haben die GRÜNEN Bamberg-Land im Rahmen eines „Bürgerantrages“ die Ausrufung des Klimanotstandes für die Stadt Hallstadt durch den Stadtrat beantragt. Inhalt des Antrages, der zunächst einen symbolischen Charakter hat, ist, dass Kommunen sich eine Art Selbstverpflichtung auferlegen, um Klimaschutzprojekte voranzutreiben. Die Kommunen haben außerdem für klimafreundlichen Verkehr zu sorgen und alle Vorhaben der

Kommune danach zu beurteilen, ob sie einen negativen oder positiven Effekt auf das Klima haben.

Im Workshop des Stadtrates wurde festgestellt, dass die Stadt Hallstadt bisher vielseitige Aktivitäten und Projekte zur Verbesserung der Umwelt und des Klimas auf den Weg gebracht hat. Dies gilt auch für zukünftige Entscheidungen und Projekte.

Deshalb ist die Ausrufung des Klimanotstandes nur aus symbolischen Gründen für die Stadt Hallstadt nicht zielführend. Vielmehr muss aktiv weiterhin umweltfreundliche und klimaneutrale Stadtentwicklung betrieben werden.

Ergänzend hierzu hat die CSU-Stadtratsfraktion mit Schreiben vom 13. Oktober 2019 eine „Klima- und Zukunftsoffensive“ für die Stadt Hallstadt beantragt. Ziel ist hier vor allem eine umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger durch die Stadt Hallstadt evtl. unter Benennung eines städtischen oder ggf. überregionalen Ansprechpartners sowie die Erstellung eines individuellen Klima-Masterplans für die Stadt Hallstadt.

Die Mehrheit der Stadträtinnen und Stadträte, die am Workshop teilgenommen haben, waren der Meinung, den Klimanotstand für Hallstadt nicht durch Beschluss auszurufen. In diese Richtung ging auch die Empfehlung des Referenten des Bayerischen Gemeindetages, der am Workshop teilgenommen hat.

### **Beschluss:**

*Der Stadtrat erkennt die weltweite Klimakrise an.*

*Der Klimaschutz und die Notwendigkeit der Vermeidung des Ausstoßes klimaschädlicher Emissionen und deren weitreichenden Auswirkungen werden deshalb als Aufgabe höchster Priorität für die Stadt Hallstadt anerkannt. Bei der weiteren Stadtentwicklung legt sowohl der Stadtrat als auch die Verwaltung besonderes Augenmerk auf den Klimaschutz.*

*Um diesen Zielen weiter gerecht zu werden, wird die Stadt Hallstadt die folgenden Maßnahmen und Projekte angehen:*

- *Großflächige Photovoltaik-Anlage auf ehemaliger Mülldeponie*
- *Beitritt zum E-Carsharing-Programm des Landkreises Bamberg*
- *Erweiterung und Ausbau der städtischen energetischen Förderprogramme (z. B. Batteriespeicher von Photovoltaik-Anlagen)*
- *Renaturierung des Mains und der innerstädtischen Bachläufe im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahme*
- *Saisonales und regionales Essen in der Schulmensa fördern*
- *Unterstützung der ÖPNV-Angebote für die Bürgerinnen und Bürger in Hallstadt und Dörfleins*
- *Regelmäßige Information an die Bürgerinnen und Bürger zu energetischen Themen (Nennung von Ansprechpartnern, Organisation von Vorträgen etc.)*
- *Bezuschussung der Bürgerinnen und Bürger für die Möglichkeiten, Regenwasser auf deren privatem Grund versickern zu lassen*
- *Prüfung, ob Energiegewinnung aus Abwasser möglich ist.*

**Angenommen:      Ja: 16    Nein: 0**

## **Stadt Hallstadt an einer weiteren Teilnahme am Netzwerk**

Die Stadt Hallstadt ist neben einigen weiteren Kommunen des Landkreises Bamberg Mitglied im Energieeffizienz-Netzwerk für Kommunen. Betreut wird dieses Netzwerk vom Institut für Energietechnik (IFE) an der Technischen Hochschule Amberg, Prof.-Dr. Brautsch. Das Netzwerk unterstützt die Kommunen bei der Planung und Umsetzung von energetischen Themen (z. B. Nahwärmenetz).

Bisher wurde das Netzwerk direkt mit Mitteln vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert. Eine weitere Förderung aus Bundesmitteln ist nicht möglich. Es ist vorgesehen, dass die Förderung zum Projektträger Jülich wechseln soll. Hierzu soll ein Klimaschutz-Netzwerk gegründet werden. Deshalb wird jetzt bei den bisherigen Teilnehmern am Netzwerk abgefragt, ob grundsätzlich eine weitere Interessensbekundung in Form einer erneuten Teilnahme am zukünftigen Klimaschutz-Netzwerk besteht. Die Laufzeit der Förderung beträgt drei Jahre. Der Anteil der möglichen Mitgliedskommunen beläuft sich auf 1.000,00 EUR jährlich. Hier sind das Netzwerkmanagement und die moderierten regelmäßigen Netzwerktreffen beinhaltet.

Eine individuelle energietechnische Beratung für die einzelne Kommune würde 340,00 EUR je Beratungstag kosten.

Die Stadt Hallstadt sollte, gerade auch im Hinblick auf die zukünftig anstehenden energetischen Projekte, am zukünftigen Klimaschutz-Netzwerk teilnehmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und bekundet grundsätzlich das Interesse auch bei einem Wechsel des Fördergebers Mitglied im Klimaschutz-Netzwerk für Kommunen zu werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte für eine Mitgliedschaft der Stadt Hallstadt zu den genannten Konditionen in die Wege zu leiten.

**Angenommen: Ja: 16 Nein: 0**

---

### **TOP 5      Anschaffung von mobilen Plakatwänden für Wahlkämpfe; Sachstand und weitere Vorgehensweise**

An der Laimbachtalhalle in der Gemeinde Gerach befindet sich eine fest installierte, ca. 15 m breite und ca. 2 m hohe Plakatwand aus Holz. Diese wird von den Vereinen zur Bewerbung ihrer entsprechenden Festlichkeiten und von Parteien zum Zwecke der Wahlwerbung genutzt. Frau Stadträtin Birk äußerte den Wunsch, für Hallstadt mobile Plakatwände für Wahlkämpfe anzuschaffen.

Solch eine Plakatwand muss auch extremen Windverhältnissen Stand halten. Eine mobile Plakatwand ohne jegliches Fundament wäre nicht standfest. Die stationäre Installation einer Plakatwand wäre an einem geeigneten Standort grundsätzlich möglich. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass aufgrund der Neutralitätspflicht allen Parteien, die nicht vom Bundesverfassungsgericht verboten sind, die gleichen Rechte und Unterstützung eingeräumt werden muss. Da ungewiss ist, wie viele Parteien und Wahlgruppierungen bei den Kommunalwahlen (auch Landrats- und Kreistagswahlen) antreten, ist es schwierig, zu berechnen, welche Größe eine entsprechende Plakatwand haben soll.

Zum Vergleich: Die Banner an den Großaufstellern an den Ortseingängen sind aus winddurchlässigem Material und der Rahmen entsprechend im Boden verankert.

Bisher wurde bei Wahlen jeder Partei die Genehmigung erteilt, einen Großaufsteller anlässlich der Wahlen zu nutzen. Zusätzlich wurden die Genehmigungen erteilt, Plakate usw. im Stadtgebiet anzubringen. In einigen wenigen Fällen, waren die Plakate aus verkehrsrechtlicher Sicht ungünstig angebracht. Dieses Problem konnte bisher immer durch kurze telefonische Kontaktaufnahme mit der Partei gelöst werden. Dieses System hat sich bisher bewährt.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass durch die Errichtung einer Plakatwand nicht ausgeschlossen werden kann, dass weitere Plakate im Stadtgebiet von Parteien aufgestellt werden können. Ein Eingriff in die verfassungsrechtlich garantierten Rechte der Parteien (zur Wahlwerbung) ist nur in engen Grenzen zulässig.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, dass dieser Vorschlag nicht weiterverfolgt wird.

**Angenommen:      Ja: 11    Nein: 5**

#### **Anmerkung:**

Gegenstimmen: Stadträte Wich, Birk, Nitsche, Werner und M. Diller

---

#### **TOP 6      Mitteilungen**

Es lagen keine Mitteilungen vor.

---

#### **TOP 7      Wünsche und Anfragen**

##### **2. Bürgermeister L. Wolf:**

Das Bosch-Werk Bamberg ist federführend in der Entwicklung/Fertigung von Brennstoffzellen. Bitte prüfen lassen, ob diese Technik für die Energieversorgung unseres Freibades geeignet ist.

##### **Stadtrat Wich:**

Ich bitte um Unterstützung für die Aktion der Michelin-Beschäftigten „Ich solidarisiere mich ...“

##### **Stadtrat Parthemüller:**

Die Friedhofskapelle ist derzeit abgesperrt, gibt es hierfür einen Grund?

##### **Erster Bürgermeister Söder:**

Die Erneuerung ist fast abgeschlossen, es werden noch kleine Nachbesserungsarbeiten durchgeführt.

##### **Stadtrat Werner:**

Wie ist der Sachstand Hochwasserschutz in Hallstadt?

**Stadtrat Karl:**

Wegen des Gedankens des Umweltschutzes bitte ich darum, den Haushaltsplan künftig in digitaler Form zu versenden. Die Unterlagen für die Stadträte können ebenso im RIS eingesehen werden.

---

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Thomas Söder um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Thomas Söder  
Erster Bürgermeister

Heide Göppel  
Schriftführer/in